"Das Laubhüttenfest sollst du sieben Tage lang feiern, wenn du den Ertrag von deiner Tenne und deiner Kelter erntest."

(Deuteronomium Kapitel 16 Satz 13)

"Fröhlich sollst du an deinem Fest sein mit deinen Söhnen, Töchtern, Knechten, Mägden, den Leviten, Fremdlingen, Waisen und Witwen, die sich in deinen Ortschaften aufhalten." (Kapitel 16 Satz 14)

"Sieben Tage lang sollst du zu Ehren deines Gottes feiern an dem Ort, den er sich erwählt; denn Gott wird dich segnen in all deinem Feldertrag und bei jeglichem Unternehmen deiner Hände; sei also voller Freude!"

(Kapitel 16 Satz 15)

**Sukkot:** Diese Feier ist eine von den drei Pilgerfeiertagen, in denen das jüdische Volk zur Tempelzeit nach Jerusalem pilgerte.

Dieser Feiertag ist durch vier Ereignisse charakterisiert: Sammeln der Ernte, Sitzen in der Sukka, vier Arten von Früchten (Lulaw, Etrog, Haddas und Arawa) und das Gebet um Regen.

Feiertag der Sammlung der Ernte (Chag Assif): Sukkot wird am Ende des landwirtschaftlichen Zyklus gefeiert, am Ende des Sommers. Dies ist die Zeit, in der das Korn gesammelt worden ist und der Bauer sich auf den Feiertag freut.

Das Sitzen in der Sukka: Die Bibel berichtet uns, dass die Söhne Israels sieben Tage in Laubhütten wohnen sollten, damit die nächsten Generationen wissen, dass Gott sie in Laubhütten wohnen lies, als er sie aus Ägypten herausführte (Leviticus Kapitel 23, Satz 43).

Die vier Fruchtsorten: "Und ihr nehmt euch am ersten Tag eine Zitrusfrucht, Palmenzweige, Äste von dichtbelaubten Bäumen und Bachweiden und seid vor eurem Gott sieben Tage lang fröhlich" (Deuteronomium Kapitel 16, 13). Dies sind die vier Arten von Früchten, die zum Segen in die Sukka gebracht werden.

Nach der Überlieferung wurden die Früchte aus folgenden Gründen ausgewählt:

Sukkot